

## Das wöchentliche GMG-Bulletin

31. Dezember 2021, #989

### Wenn jeder Tag Sylvester wäre

Meine lieben Freunde,

und so beginnt ein neues Jahr. Ein weiterer Zyklus im ständigen Kreisen der Erde um die Sonne. Ein weiterer Durchgang von Körper, Geist und Seele durch das Labyrinth des Lebens.

Und während wir die letzte dieser Umdrehungen beenden und eine weitere beginnen, muss sich jeder denkende Mensch fragen: "Was ist der Sinn des Ganzen? Drehen wir uns wirklich nur im Kreis und tun so, als ob unser elliptischer Kurs eine gerade Linie wäre, die tatsächlich irgendwohin führt? Gibt es irgendeinen Zweck oder ein Ziel? Oder stehen wir am Start wie Pferde in Churchill Downs, die darauf brennen wie verrückt, loszurennen, nur um an unseren Ausgangspunkt zu gelangen, wobei wir diesen Ort nun seltsamerweise und ironischerweise die Ziellinie nennen?"

Kann ich der Einzige sein, der in ein paar Stunden solche Gedanken hegt, wenn ich und eine Gruppe meiner Freunde und Verwandten mit einem Glas Sekt in der Hand fröhlich und mit nicht mal ein wenig Wehmut den Countdown herunterzählen? "Fünf.....vier.....drei.....zwei.....eins!" und dann "Frohes neues Jahr" rufen, als wollten wir uns gegenseitig davon überzeugen, dass das endlose Verstreichen der Zeit tatsächlich etwas zu feiern ist?

Was feiern wir? frage ich mich heute. Wohin gehen wir eigentlich? frage ich mich. Und dann, in ein paar Nächten, werde ich singen...

Sollte man alte Freundschaft einfach vergessen,  
Und nie wieder hervorkramen?  
Sollte man alte Freundschaft einfach vergessen,  
Und die gute, alte Zeit?

Lass uns auf die gute, alte Zeit  
Auf die gute, alte Zeit  
Nochmals ein Tässchen Zuneigung trinken, Kamerad,  
auf die gute, alte Zeit.

[deutscher Liedtext; Lied wurde auch von Rod Stewart gesungen]

Die Traurigkeit, die Ergriffenheit des Liedes treibt mir immer wieder die Tränen in die Augen - mit jedem Jahr mehr, wie ich feststelle. Letztes Jahr fragte ich mich, woher dieses traditionelle Silvesterlied stammt, und so schlug ich Wikipedia auf, um herauszufinden (und ich wusste das schon vorher, hatte es aber einfach vergessen), dass es ein schottisches Gedicht ist, das vor langer Zeit (genauer gesagt 1788) von

Robert Burns geschrieben und auf die Melodie eines traditionellen Volksliedes gesetzt wurde.

Es ist in vielen Ländern bekannt, vor allem (aber bei weitem nicht nur) in der englischsprachigen Welt; traditionell wird es verwendet, um den Beginn des neuen Jahres um Mitternacht zu feiern. Darüber hinaus wird es auch bei Beerdigungen, Abschlussfeiern und als Abschiedslied oder Abschluss anderer Anlässe gesungen.

Der schottische Titel des Liedes kann wörtlich mit "alt, lange her" oder idiomatischer mit "vor langer, langer Zeit", "vergangene Tage" oder "alte Zeiten" ins Englische übersetzt werden. Folglich wird "For auld lang syne", wie es in der ersten Zeile des Refrains vorkommt, frei mit "auf die gute, alte Zeit" übersetzt.

Ich für meinen Teil habe das Lied zu oft gesungen, in Anwesenheit von zu vielen lieben, lieben Menschen, um nicht weinen zu können... weil zu viele dieser lieben, lieben Menschen vergessen wurden, in dem Sinne, dass sie nicht mehr Teil meines gegenwärtigen Lebens sind. Und wenn ich in die Gesichter derer schaue, die jetzt hier sind, frage ich mich (mein Verstand macht so etwas mit mir), wie lange sie noch Teil meines Lebens sein werden, oder ob ich an einem künftigen Silvesterabend singen und an sie denken (und leise weinen) werde...

Ich mag es nicht, dass so viele gegenwärtige und angenehme Erfahrungen sich so schnell in bittersüße Erinnerungen verwandeln... süß wegen ihres Inhalts, bitter, weil sie nie wieder erlebt werden können. Ich will keine Enden in diesem Leben! Wirklich. Wirklich. Ich will kein Enden. Ich habe genug von Enden. Vor allem, wenn es um Menschen geht. Ich möchte, dass Menschen, die mir etwas bedeutet haben, mir immer etwas bedeuten, und ich möchte diese Bedeutung immer erleben können - nicht als Erinnerung, sondern als Hier-und-Jetzt-Erlebnis.

Vielleicht ist das der Sinn des Ganzen. Vielleicht ist das der Zweck dieser kreisförmigen Reise, auf der wir uns befinden. Vielleicht ist alles eine Reise dorthin, wo wir bereits waren, damit wir wieder und wieder und wieder die Erfahrung machen können, auf die wir uns so sehr freuen: die Erfahrung dessen, Wer Wir Wirklich Sind - nämlich die Liebe. Verkündete Liebe, Ausgedrückte Liebe, Gegebene und Empfangene Liebe.

Dieser Gedanke erfüllt mich mit einer Entschlossenheit, jeden Moment, den ich jetzt mit meinen Geliebten habe, zu nutzen. Diesen Vorsatz habe ich natürlich schon früher gefasst. Und dann steige ich wieder in meinen Alltag ein, und irgendwie, irgendwo, irgendwann verliere ich den Bezug zu meiner Entschlossenheit, das Leben so zu leben, dass jeder einzelne, einzige Moment angefüllt ist mit Verkündeter Liebe, Ausgedrückter Liebe, Gegebener Liebe und Empfangener Liebe.

Aber ich erinnere mich, dass ich einmal mit einer verblüffenden Idee aufwachte. Was wäre, wenn ich jedes Mal in meinem Kopf "Auld Lang Syne" singen würde, wenn ich eine Person sehe, die Jetzt In Meinem Leben etwas Besonderes für mich ist? Was wäre, wenn ich anfinde, es leise in mir selbst zu singen jedes Mal wenn ich sie sehe, jedes Mal wenn ich mit ihr spreche, jedes Mal wenn ich sie umarme oder auf irgendeine Weise mit ihr zusammen bin?

Was für eine wunderbare Idee! Das habe ich mir gesagt. Ja, ich werde in meinem Kopf dieses Lied singen und so tun, als wäre es ein zukünftiger Silvesterabend und als wäre die Person vor mir aus irgendeinem Grund nicht mehr da. Dann werde ich die sanften und hoffentlich unauffällig nassen Augen meiner gegenwärtigen Melancholie wegblinzeln und Worte zu ihr sprechen, und in einem Tonfall mit ihm sprechen, und Gefühle mit ihnen teilen, die wirklich die Fülle meiner Gefühle für sie darstellen.

Und dann werde ich lächeln und mit tiefer innerer Freude und unverhohlener äußerer Feier die Tatsache festhalten, dass dies eben nicht irgendein zukünftiges Silvester ist, sondern dass ich - und wir - Genau Hier und Jetzt sind.

Und dann werde ich auch lächeln und darauf vertrauen, dass all jene, die zuvor in meinem Jetzt-Moment waren, in mein gegenwärtiges Bewusstsein und meine gegenwärtige Erfahrung zurückkehren werden, wenn ich meinen Fortsetzungs-Tag feiere, wenn ich meinen Körper verlasse und Nachhause gehe. Dort werden sie alle auf mich warten. Dort werden wir uns alle umarmen und drücken und berühren und festhalten und lächeln und reden und tanzen vor Aufregung und Freude, während wir noch einmal die Gegenwart voneinander erfassen – von all denen, mit denen wir unser Leben in Seelenliebe verwoben haben.

Zu denen, mit denen wir Fehler begangen haben, werden wir sagen: "Es tut mir leid. Es tut mir so leid." Und diejenigen, die uns gegenüber Fehler gemacht haben, werden dasselbe sagen. Und für jeden von uns wird es keine Rolle spielen, was getan wurde, denn wir werden im Innersten verstehen - und wieder im Innersten lieben. Und zu denen, die uns allein durch ihr Ausscheiden aus unserem Leben Kummer bereitet haben, werden wir sagen: "Mein Gott, wie gut ... wie sehr, sehr, sehr gut ... dich wiederzusehen, wieder bei dir zu sein."

Und wir werden recht gesprochen haben. Denn es wird Gott sein, den wir wiedersehen werden.

Und so entscheide ich mich heute, in diesem Wissen, aktiv und freudig dafür, Gott in jedem zu sehen, nicht nur in irgendeinem zukünftigen Jetzt, sondern in Diesem Jetzt. Und ich werde Auld Lang Syne nicht nur an Silvester singen, sondern diese jetzige Minute zu Silvester machen, das ganze Jahr über, in meinem Herzen und in meinem Geist.

Und ich werde jetzt ein Tässchen Zuneigung trinken, denn dies sind die Tage von Auld Lang Syne.

Frohes neues Jahr, Euch allen! Ein glückliches, glückliches Leben!  
Umarmungen und Liebe

Neale

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Neale'. The letters are fluid and connected, with a prominent 'S' at the beginning and a long, sweeping underline.

[Neale verwendet im Original regelmäßig Großbuchstaben und Kursivschrift um einzelne Wörter oder Textpassagen hervorzuheben. Anm. d. Übersetzers]

**Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.**

**Humanity's Team Deutschland**